



# Implementationsveranstaltung

---

## Vorstellung des Bildungsplans NRW für den Beruf Zahntechnikerin/Zahntechniker

# Vom KMK-Rahmenlehrplan zum Bildungsplan NRW

---

Ab dem **01.08.2022** gilt der neue  
bundesweite KMK-Rahmenlehrplan.



Der KMK-Rahmenlehrplan wird zum  
landesspezifischen Bildungsplan NRW erweitert.

# Zentrale Zielsetzung der Bildungspläne

**Einheitliche  
Struktur**

**Kompetenzorientierte  
Zielbeschreibung**

**Berufliche  
Handlungskompetenz  
durch Kombination der  
Lernfelder mit den  
fachbereichsbezogenen  
Fächern**

**Kompetenz-  
orientierte  
Bildungspläne**

**Alle Bildungspläne  
eines Fachbereichs  
beziehen sich  
systematisch  
aufeinander**

# Aufbau des Bildungsplans NRW

## Teil 1

Die Fachklassen des dualen Systems der Berufsausbildung

u. a. Ziele,  
Anschlüsse, DQR  
im Bildungsgang

## Teil 2

Die Fachklassen des dualen Systems der Berufsausbildung im Fachbereich Gesundheit/ Erziehung und Soziales

u. a.  
Handlungsfelder,  
Arbeits- und  
Geschäftsprozesse

# Fachbereiche und Handlungsfelder

<b>Agrarwirtschaft</b>	<b>Ernährung/ Hauswirtschaft</b>	<b>Gestaltung</b>	<b>Gesundheit/ Erziehung und Soziales</b>	<b>Informatik</b>	<b>Technik/ Naturwissen- schaften</b>	<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>
HF 1: Unternehmens- management	HF 1: Betriebliches Management	HF 1: Betriebliches Management	HF 1: Bildung und Erziehung	HF 1: Unternehmens-/ Betriebsmanagement	HF 1: Betriebliches Management	HF 1: Unternehmens- strategien und Management
HF 2: Biologische Produktion	HF 2: Produktion	HF 2: Gestaltung und Entwurf	HF 2: Betreuung	HF 2: Softwareentwicklung	HF 2: Produktentwicklung und Gestaltung	HF 2: Beschaffung
HF 3: Dienstleistung	HF 3: Warenwirtschaft	HF 3: Produktion	HF 3: Pflege	HF 3: Entwicklung von Hard- und Software- Systemlösungen	HF 3: Produktion und Produktionssysteme	HF 3: Leistungserstellung
HF 4: Agrartechnik	HF 4: Personen- orientierung	HF 4: Dienstleistung	HF 4: Gesundheits- förderung	HF 4: Realisierung von Hard- und Software- Systemlösungen	HF 4: Instandhaltung	HF 4: Absatz
HF 5: Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutz	HF 5: Vermarktung	HF 5: Vermarktung	HF 5: Gestaltung	HF 5: Systembetreuung	HF 5: Umweltmanagement	HF 5: Personal
HF 6: Vermarktung		HF 6: Qualitäts- management	HF 6: Betriebliches Management	HF 6: Kundenbetreuung	HF 6: Qualitäts- management	HF 6: Investition und Finanzierung
			HF 7: Vermarktung	HF 7: Qualitätsmanagement		HF 7: Wertströme

# Aufbau des Bildungsplans NRW

## Teil 1

Die Fachklassen des dualen Systems der Berufsausbildung

u. a. Ziele,  
Anschlüsse, DQR  
im Bildungsgang

## Teil 2

Die Fachklassen des dualen Systems der Berufsausbildung im Fachbereich Gesundheit/ Erziehung und Soziales

u. a.  
Handlungsfelder,  
Arbeits- und  
Geschäftsprozesse

## Teil 3

Die Fachklassen des dualen Systems der Berufsausbildung  
  
Zahntechnikerin/  
Zahntechniker

u. a.  
Rahmenlehrplan,  
Bündelungsfächer  
Gesamtmatrix

# Bildungsplan NRW Teil 3

---

## Die Fachklassen des dualen Systems der Berufsausbildung Zahntechnikerin/Zahntechniker

- 3.1 Beschreibung des Bildungsganges**
  - 3.1.1 KMK-Rahmenlehrplan**
  - 3.1.2 Stundentafel**
  - 3.1.3 Bündelungsfächer**
  - 3.1.4 Darstellung von Anknüpfungsmöglichkeiten im Bildungsgang**
- 3.2 Lernerfolgsüberprüfung**
- 3.3 Anlage**
  - 3.3.1 Entwicklung und Ausgestaltung einer Lernsituation**
  - 3.3.2 Vorlage für die Dokumentation einer Lernsituation**

# Wie werden Bündelungsfächer gebildet?

## Sinneinheiten

Zusammenführung  
mehrerer **Lernfelder**

## Zuordnung

Lernfelder werden  
**nur jeweils einem**  
Bündelungsfach  
zugewiesen

## Bündelungsfächer

## Durchgängigkeit

Unterricht in den  
Bündelungsfächern  
**möglichst** in allen  
Ausbildungsjahren

## Anzahl

**drei bis fünf**  
Bündelungsfächer

# Lernfelder des KMK-Rahmenlehrplans

## Übersicht über die Lernfelder für den Ausbildungsberuf

Zahntechniker und Zahntechnikerin

Lernfelder		Zeitrichtwerte			
		in Unterrichtsstunden			
Nr.		1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1	Arbeitsunterlagen erstellen	100			
2	Kieferbewegungen mittelwertig simulieren	80			
3	Adjustierte Schienen herstellen	100			
4	Temporäre partielle Prothesen herstellen		60		
5	Anatomische Einzelkronen gestalten		80		
6	Definitive partielle Prothesen herstellen		60		
7	Totalprothesen herstellen		80	Rechteckiges Ausschneiden	

# Lernfelder des KMK-Rahmenlehrplans

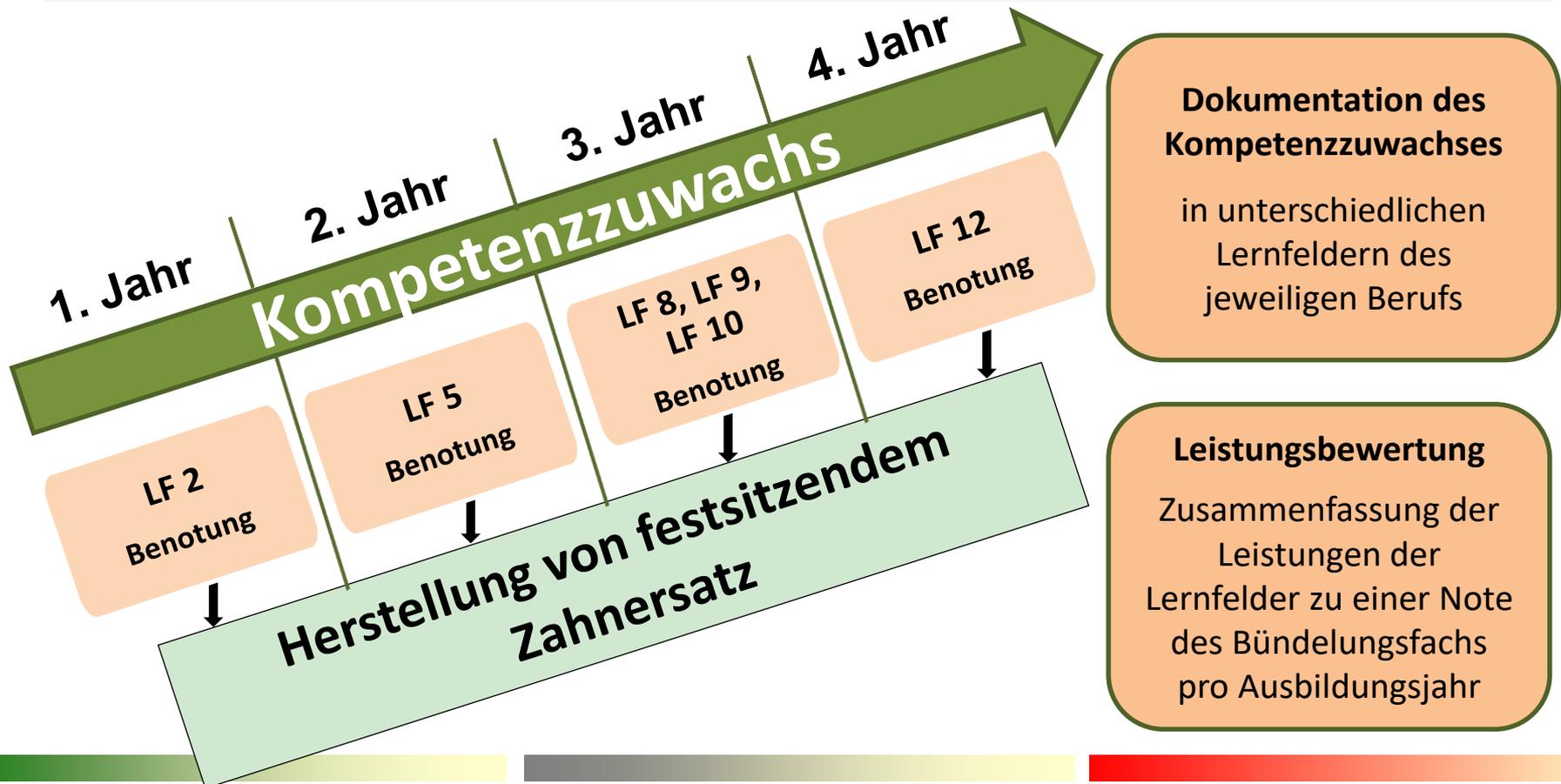
8	Monolithische Kronen, Teilkronen und Füllungen herstellen			60	
9	Verblendkronen herstellen			80	
10	Brücken herstellen			60	
11	Kombinationsprothesen herstellen			80	
12	Implantatgetragenen Zahnersatz herstellen				80
13	Therapeutische Geräte herstellen				60
<b>Summen: insgesamt 980 Stunden</b>		<b>280</b>	<b>280</b>	<b>280</b>	<b>140</b>

# Bündelungsfächer

## Zahntechnikerin/Zahntechniker

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	Bündelungsfach
LF 1	LF 6 LF 7	LF 11	-	Herstellung von herausnehmbaren Zahnersatz
LF 2	LF 5	LF 8 LF 9 LF 10	LF 12	Herstellung von festsitzendem Zahnersatz
LF 3	LF 4	-	LF 13	Therapeutische Versorgung

# Warum gibt es Bündelungsfächer?



# Studentafel

## Zahntechnikerin/Zahntechniker

	Unterrichtsstunden				
	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	Summe
<b>I. Berufsbezogener Lernbereich</b>					
Herstellung von herausnehmbaren Zahnersatz	60 – 100	140	80	–	280 - 320
Herstellung von feststitzendem Zahnersatz	40 – 80	80	200	80	400 - 440
Therapeutische Versorgung	60 – 100	60	-	60	180 - 220
Fremdsprachliche Kommunikation/Englisch	0 – 40	0 – 40	0 – 40	0 – 20	40 – 100
Wirtschafts- und Betriebslehre	40	40	40	20	140
<b>Summe</b>	<b>280 – 320</b>	<b>320 – 360</b>	<b>320 – 360</b>	<b>160 – 180</b>	<b>1120 – 1180</b>
<b>II. Differenzierungsbereich</b>					
	Die Studentafeln der APO-BK, Anlage A 1.1, A 1.2, A 1.3. und A 1.4 gelten entsprechend.				
<b>III. Berufsübergreifender Lernbereich</b>					
Deutsch/Kommunikation	Die Studentafeln der APO-BK, Anlage A 1.1, A 1.2, A 1.3. und A 1.4 gelten entsprechend.				
Religionslehre					
Sport/Gesundheitsförderung					
Politik/Gesellschaftslehre					

# Kompetenzerwerb in weiteren Fächern

**Zusammenarbeit  
der Lernbereiche**

**Unterstützung der  
beruflichen  
Qualifizierung**

**Neue Bildungspläne  
für den Fachbereich  
Gesundheit/Erziehung  
und Soziales**

-----

**Fremdsprachliche  
Kommunikation/Englisch**

**Wirtschafts- und Betriebslehre**

**Deutsch/Kommunikation**

**kath./ev. Religionslehre**

**Sport/Gesundheitsförderung**

**Politik/Gesellschaftslehre**

**Förderung des  
fachspezifischen  
Kompetenz-  
zuwachses**

**Anknüpfungs-  
möglichkeiten im  
Bildungsgang über  
die Gesamtmatrix**

# Gesamtmatrix

## Zahntechnikerin/Zahntechniker

Gesamtmatrix: Anknüpfungsmöglichkeiten der Lernfelder und der Fächer zu relevanten Arbeits- und Geschäftsprozessen Bildungsgang: Zahntechnikerin/Zahntechniker und mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife) – Gesundheit/Erziehung und Soziales								
	bildungsgangbezogener Bildungsplan	fachbereichsbezogene Bildungspläne						
		Lernfelder des Ausbildungsberufs	Fremdsprachliche Kommunikation/ Englisch	Wirtschafts- und Betriebslehre	Deutsch/ Kommunikation	Kath. Religionslehre	Ev. Religionslehre	Sport/Gesundheits- förderung
<b>Handlungsfeld 1: Bildung und Erziehung</b>								
Bedürfnis- und Potentialeermittlung durch Beobachtung und Analyse		2, 6	1, 3, 4, 5, 6, 7	1, 7	1, 2, 5		1, 2, 5	3
Planung, Umsetzung und Evaluation von zielgruppengerechten Maßnahmen und Angeboten		2, 4	1, 2, 3, 4, 6, 7	1, 3, 4, 5	2, 4		3, 5	3
Unterstützung und Förderung individueller Kompetenzen		2, 4		1, 7	1	2, 5, 6	1, 2, 5	3
Situations- und personenbezogene Kooperation und Kommunikation mit allen Prozessbeteiligten		4, 5	2, 3, 4, 5, 6, 7	1, 2, 3, 4, 7	5, 6	2, 6	6	1, 2
<b>Handlungsfeld 2: Betreuung</b>								
Analyse von Lebenssituationen		1, 2, 4	4, 6, 7	1, 2, 4	1, 2	1, 5, 6	1, 2, 4, 5	3
Zielorientierte Begleitung und Unterstützung		2, 4	5	1, 7	1, 2, 5, 6	2, 6	4	3
Unterstützung und Anregung von Aktivitäten		2, 4	5	1, 6	1, 2, 5, 6	2, 4	3, 5	3
Förderung sozialer Kontakte		2, 4, 5	3	1, 6	1, 2, 5, 6	2	6	3
Evaluierung und Weiterentwicklung von Angeboten		2, 4	1, 2, 3, 4, 5	1, 2, 3	1	4	5	3
<b>Handlungsfeld 3: Pflege</b>								
Planung, Umsetzung und Dokumentation von Pflege- oder Behandlungskonzepten	3, 13	2, 4	2	1, 3, 4, 6	1, 2			
Begleitung und Unterstützung bei Tätigkeiten des täglichen Lebens		2, 4		1, 7	1	6	4	
Adressatengerechte Gesprächsführung und Beratung	4, 5, 7, 8, 9, 12	2, 3, 4, 5		1, 7	1, 4, 5	1, 2, 6	6	3
Krankheitsprävention und Unfallverhütung		2, 4	4	1, 2, 4	2, 3	1	1, 2, 4	3, 4
Sicherung der Produkt- und Dienstleistungsqualität	1, 4, 7, 12	2, 3, 5	2	1, 2, 3, 7	4, 5		4, 5	3, 4
<b>Handlungsfeld 4: Gesundheitsförderung</b>								
Entwicklung und Umsetzung adressatenbezogener Maßnahmen zur Gesunderhaltung und Unfallverhütung	4, 7	2, 4		1, 2, 3, 6, 7	3, 4, 5	2	1, 2, 4, 5	3, 4
Förderung einer gesundheitsbewussten Lebensführung		2, 4	2	1, 2, 4	3, 4, 6	1, 4	1, 2, 4, 5	3, 4
Planung, Durchführung und Qualitätskontrolle von Maßnahmen zum Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz	6, 10, 11, 13	3, 5	5	1, 2, 3, 6	3, 4, 5, 6		1, 4, 5	3, 4
Sicherstellung der Prozessqualität	6, 7, 10, 13	3, 4, 5	2, 4	1, 2, 3	5		4, 5	4
<b>Handlungsfeld 5: Gestaltung</b>								
Wahrnehmung und Analyse von Gestaltungssituationen		1, 2	1, 5, 6, 7	1, 2, 6	1, 2, 3, 4, 5	1, 4	1, 3	
Anwendung von Gestaltungsprinzipien und Gestaltungsmitteln	5, 7, 9, 11	1, 2	2, 6	1, 2, 3, 4, 6, 7	1, 2, 3, 4	4	3	4
Gestaltung von Anlässen, Prozessen und Räumen	1, 5, 6, 9, 12	1, 2, 4, 5	2	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7	1, 2, 3, 4	2, 4	2, 3, 4, 5	
<b>Handlungsfeld 6: Betriebliches Management</b>								
Gründung und Führung von Betrieben		1, 2, 3, 5, 6	1, 2, 3, 6	1, 2, 3	1, 5, 6	6	1, 2, 3, 4, 5, 6	1, 2, 3, 4, 5
Dokumentation und Aufbereitung personenbezogener Daten	1, 8, 12	2, 4, 6	1, 4	2, 3, 6				2
Bewertung von Arbeitsprozessen und Einordnung in den Rechtsrahmen	3, 4, 6, 7, 12	1	1, 2, 4, 5		5, 6		4, 5	2, 3, 5
Personalmanagement		1, 3, 4	4	1, 3	1, 5, 6	2	1, 2, 4, 6	1, 2, 3, 5
Zusammenarbeit mit externen Partnern	3, 7, 8, 9, 12	1, 4, 5		1, 2, 3, 4, 6	4, 5	1, 2, 4	4, 6	1, 2, 5
<b>Handlungsfeld 7: Vermarktung</b>								
Wahrnehmung von Kundenbedürfnissen	7, 8	1, 2, 4	3	1, 6, 7	1, 2, 4, 5	2	1	3, 5
Präsentation und Verkauf von Produkten und Dienstleistungen	7, 9	2, 3, 4	3	1, 3, 6	3, 4, 5	4	3, 6	3, 5
Planung und Kontrolle des wirtschaftlichen Erfolgs	1, 6, 8, 10, 11	1, 2	1, 2, 3		2, 6	6	5	4, 5
Beschwerdemanagement	4, 12	4, 5	5	1, 2, 3, 7	1, 2, 4, 5, 6	1	6	

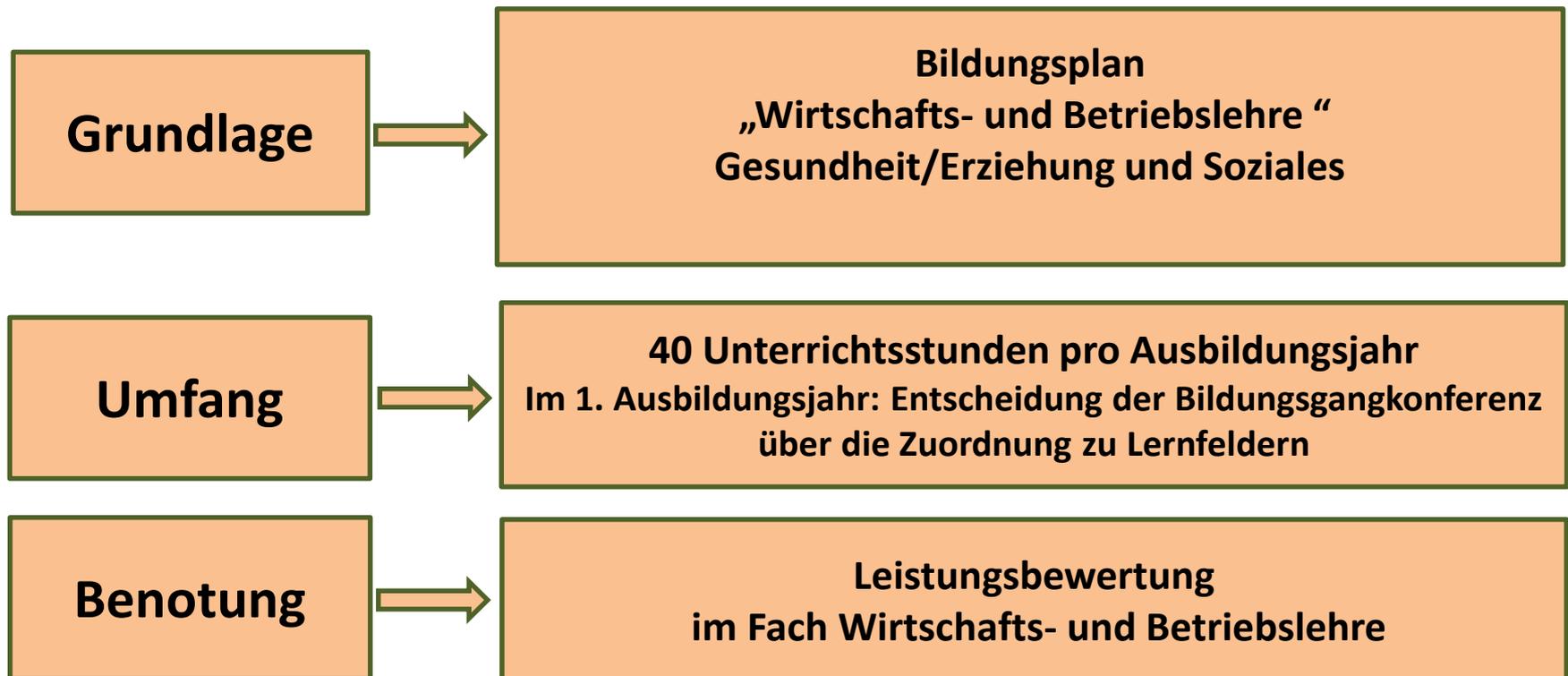
# Auszug aus der Gesamtmatrix

	Lernfelder des Ausbildungsberufs	Fremdsprachliche Kommunikation/ Englisch
<b>Handlungsfeld 1: Bildung und Erziehung</b>		
Bedürfnis- und Potentialermittlung durch Beobachtung und Analyse		2, 6
Planung, Umsetzung und Evaluation von zielgruppengerechten Maßnahmen und Angeboten		2, 4
Unterstützung und Förderung individueller Kompetenzen		2, 4
Situations- und personenbezogene Kooperation und Kommunikation mit allen Prozessbeteiligten		4, 5
<b>Handlungsfeld 2: Betreuung</b>		
Analyse von Lebenssituationen		1, 2, 4
Zielorientierte Begleitung und Unterstützung		2, 4
Unterstützung und Anregung von Aktivitäten		2, 4
Förderung sozialer Kontakte		2, 4, 5
Evaluierung und Weiterentwicklung von Angeboten		2, 4
<b>Handlungsfeld 3: Pflege</b>		
Planung, Umsetzung und Dokumentation von Pflege- oder Behandlungskonzepten	3, 13	2, 4

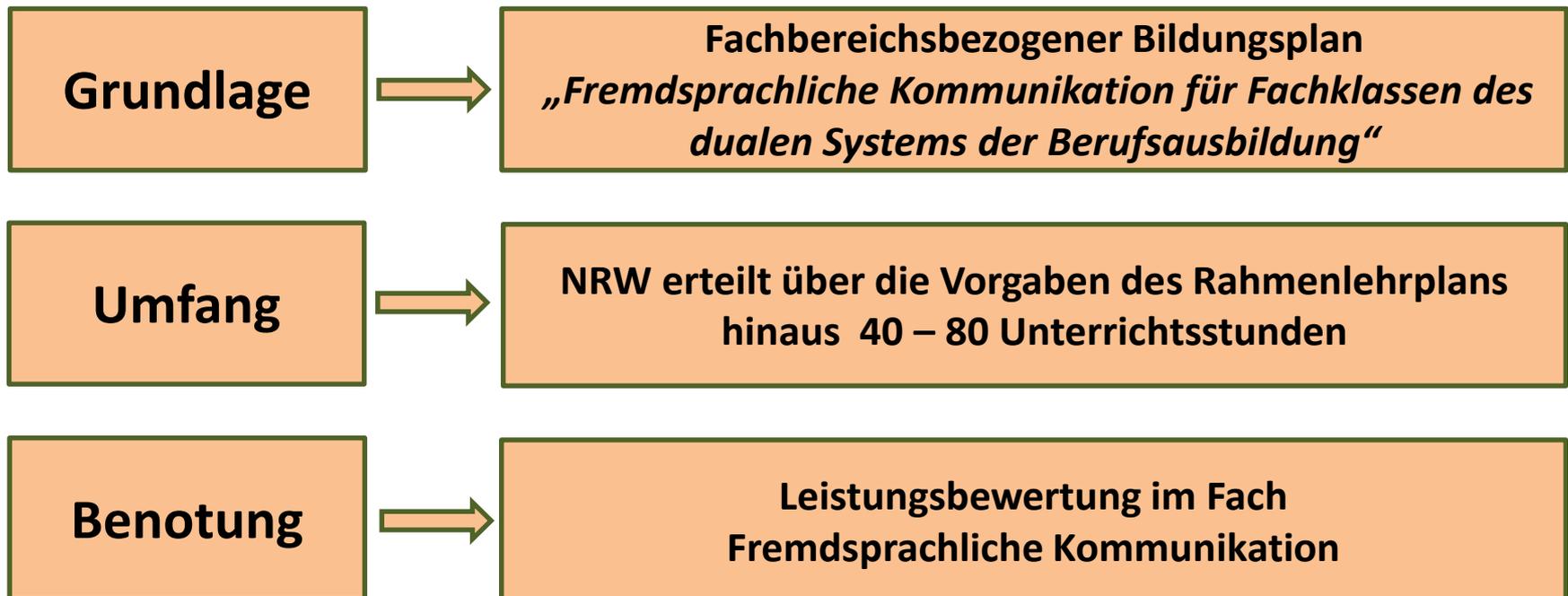
Alle Fächer eines Bildungsgangs werden über die Gesamtmatrix mit den jeweiligen Handlungsfeldern und Arbeits- und Geschäftsprozessen im Fachbereich verknüpft.

Es wird eine Zuordnung einzelner, nummerierter Anforderungssituationen vorgenommen.

# Kompetenzerwerb im Fach Wirtschafts- und Betriebslehre



# Kompetenzerwerb im Fach Fremdsprachliche Kommunikation



# Vorlage für die Dokumentation einer Lernsituation

<b>Ausbildungsjahr Nr.</b>	
<b>Bündelungsfach: Titel</b>	
<b>Lernfeld Nr. (... UStd.): Titel</b>	
<b>Lernsituation Nr. (... UStd.): Titel</b>	
<b>Einstiegsszenario</b>	<b>Handlungsprodukt/Lernergebnis</b>  <b>ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung</b>
<b>Wesentliche Kompetenzen</b> – Kompetenz 1 (Fächerkürzel) – Kompetenz 2 (Fächerkürzel)	<b>Konkretisierung der Inhalte</b> – ... – ...
<b>Lern- und Arbeitstechniken</b>	
<b>Unterrichtsmaterialien/Fundstelle</b>	
<b>Organisatorische Hinweise</b> <i>z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation</i>	

**Medienkompetenz**, **Anwendungs-Know-how**, **Informatische Grundkenntnisse** (Bitte markieren Sie alle Aussagen zu diesen drei Kompetenzbereichen in den entsprechenden Farben.)

# Veröffentlichungen zum Bildungsplan

Internetseite für Berufsbildung der QUA-LiS NRW:

**Berufsbildung.  
NRW.de**

## Fachklassen des dualen Systems der Berufsausbildung

<b>Berufe A bis Z</b>	<b>Fachbereichsbezogene Bildungspläne</b>
<b>Beschreibung der Bildungsgänge</b>	<b>Bestimmungen der APO-BK</b>
<b>Rahmenstundentafeln</b>	<b>Neuordnung von Ausbildungsberufen</b>
<b>Materialien/Handreichungen</b>	<b>Didaktische Jahresplanung</b>
<b>Erlasse</b>	<b>Stützangebote und Zusatzqualifikationen</b>

**[www.berufsbildung.nrw.de/cms/bildungsgaenge-bildungsplaene/fachklassen-duales-system-anlage-a](http://www.berufsbildung.nrw.de/cms/bildungsgaenge-bildungsplaene/fachklassen-duales-system-anlage-a)**



---

**Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit!**